

Pattensen, 05. Juli 2009

Jesus – GOTTES Sohn: ganz Mensch und wahrer GOTT!

**Jesus – GOTTES Angebot an seine Geschöpfe und
SEIN Plan für unsere Errettung!**

A. Ausgangssituation

GOTT ist Liebe und wünscht sich Gemeinschaft mit jedem Menschen und zwar bis in alle Ewigkeit.

- > Joh. 3, 16: Denn so sehr hat GOTT die Welt geliebt, dass ER seinen eingeborenen Sohn gab, damit **jeder**, der an IHN glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.
- > 1. Tim. 2, 4: GOTT will, dass **alle** Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Aber – wie kann ein gerechter GOTT sündige Menschen retten.

SEIN Wesen vermag Schuld weder zu übersehen noch zu entschuldigen. Die Strafe für Sünde ist der Tod. Wenn Menschen die Ewigkeit bei GOTT verbringen wollen, muss ihre Schuld bereinigt – gesühnt sein.

Wie kann ein gerechter GOTT gleichzeitig ein gnädiger Retter sein?

Menschlich betrachtet steht GOTT vor einem Dilemma.

Der Allmächtige fand jedoch eine einzigartige Lösung, die wir uns jetzt noch einmal in ihren einzelnen Schritten und Gedanken ansehen wollen.

In diesen Gedanken und in dem dahinter stehenden Werk unseres HERRN liegt die Einmaligkeit des christlichen Glaubens.

„Wer wäre je auf den Gedanken gekommen, dass der sündlose König für die rebellischen Sünder stirbt? So etwas kommt weder in den Lehren der Religionsstifter und in den Mythologien, noch in den kühnsten Träumen oder der Phantasie der Dichter vor. Den Menschen wurde dieser Weg nur bekannt, weil er eine Tatsache ist. Unsere Vorstellungskraft hätte nie so weit gereicht. GOTT selbst hat es so gefügt. Es ist weit mehr als wir uns vorstellen können.“ so Charles Spurgeon.

GOTT stand vor einem Problem! Dabei ist das so wohl nicht ganz richtig ausgedrückt.

GOTT ist zu mächtig und zu weise, um wirklich Probleme zu haben. Lediglich von menschlichen Blickwinkel aus erscheint es so, als ob es nicht lösbar sei, einen Weg zur Erlösung der Menschheit zu finden.

Worin genau besteht dieses Problem? Aus unserer Warte liegt es in den beiden großen Eigenschaften GOTTES:

- > einerseits ist GOTT Liebe; ER liebt die Menschen leidenschaftlich. Sie sind die Krone seiner Schöpfung, zu seinem Ebenbild geschaffen. ER wünschte sich Gesellschaft mit jedem Mann und jeder Frau.
- > andererseits ist GOTT gerecht und wir alle sind Sünder. GOTT kann Sünde nicht dulden; sein Maßstab ist absolut. ER kann keine Sünde übersehen oder entschuldigen. Sünde muss bestraft werden, und die Strafe für Sünde ist der Tod = Trennung (ewig).

Wenn Sünder in Ewigkeit bei GOTT wohnen sollen, müssen ihre Sünden auf irgendeine Weise ausgelöscht werden. Die Strafe muss bezahlt werden und die Menschen müssten am Ende rein und ohne Sünden sein, bevor sie bei GOTT wohnen könnten. Also **einerseits**: GOTTES Liebe und sein Wunsch, dass alle die Pracht und Freude des Himmels ewig erleben – **andererseits** seine Gerechtigkeit, seine Eigenschaft Licht zu sein und alles zu durchleuchten, die damit verbundene Notwendigkeit voller Vergeltung für jede Sünde, egal ob in Taten, Worten oder Gedanken.
Fazit: Ohne Vergebung kann niemand in den Himmel gelangen!

B. GOTTES Plan

In einem Akt unbeschreiblicher Gnade beschloss GOTT, die Menschheit zu retten. Es ist IHM gelungen, den Anforderungen an seine Liebe und seine Heiligkeit völlig zu entsprechen.

I. Folgende Voraussetzungen mussten erfüllt sein:

(Voraussetzungen einer wirksamen Erlösung)

1. Sie [= die Rettung] muss allen offen stehen. *Niemand darf ausgeschlossen sein.*
2. Sie muss unerschöpflich sein und für alle ausreichen. *Sie muss größer sein als jede nur erdenkbare Not irgendeines Menschen.*
3. Sie muss für alle geeignet sein. *Wie böse und schlimm das Leben eines Menschen auch sei; niemanden darf von der Erlösung ausgeschlossen sein.*
4. Sie muss so einfach sein, dass sie jeder begreift. *Es hat keinen Zweck ein Angebot zu machen, dass man nicht verstehen kann.*
5. Sie muss für jeden erreichbar sein. *Sie darf also keine Bedingungen stellen, die irgend jemand nicht erfüllen kann.*
6. Sie darf keine Möglichkeit zum Stolz bieten. *Stolz ist die Wurzel aller Sünden. Niemand, der stolz ist, wird in den Himmel kommen. Um Angeberei auszuschließen, muss jeder mit den gleichen Voraussetzungen in den Himmel kommen können.*
7. Und dennoch muss dieser Plan dabei so beschaffen sein, dass GOTT ihn niemandem gegen seinen Willen aufzwingt.

Um allen diesen Voraussetzungen gerecht werden zu können, ist nur eine Lösung denkbar: es musste ein passender Stellvertreter gefunden werden, der die Strafe für die Sünden aller Menschen auf sich nimmt.

Was ein Stellvertreter ist, wissen die meisten. Jeder von uns hat wahrscheinlich für irgendeine Handlung schon mal einen Vertreter bemüht. Im deutschen Recht gibt es eine Sammlung von Rechtsvorschriften, die solches Handeln für einen anderen regeln. (BEACHTEN: Für einige Handlungen ist eine Stellvertretung nicht zulässig; z.B. Eheschließung; Stellvertretung für das Tragen von Sünden??)

In biblischer Zeit wusste jeder Hebräer, was ein Stellvertreter ist. Damals brachte man ein Opfertier zum Altar und legte die Hände auf den Kopf des Tieres. Das bedeutete die Übertragung der Schuld auf den Stellvertreter, der dann an seiner Stelle starb. *Darin liegt die Lösung von GOTTES Problem: Ein Stellvertreter stirbt anstelle der sündigen Menschen.*

II. Anforderungen an den Stellvertreter

(Geeigneter Stellvertreter)

- A. Er muss Mensch sein, *sonst wäre der Tausch weder gerecht noch gleichwertig.*
- B. Er muss sündlos sein, *weil er sonst wegen seiner eigenen Sünde sterben müsste.*
- C. Er muss GOTT gleich sein, u.a. „unendlich“; *nur eine in jeder Beziehung unendliche Person kann für die unzähligen Sünden der Menschen bezahlen. Der Wert des Stellvertreters muss ausreichen, alle Sünden der Menschheit in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auszugleichen.*
- D. Er muss sein Blut vergießen, *weil GOTT bestimmt hat, dass es ohne Blutvergießen keine Vergebung gibt. Das Leben ist im Blut und darum gilt: Leben für Leben.*
- E. Er muss es freiwillig tun. *Sonst könnte Satan GOTT vorwerfen, dass er ungerecht ist und ein Opfer gegen seinen Willen gezwungen hat, anstelle der gottlosen Sünder zu sterben.*

III. Jesus = d e r Stellvertreter

Die einzige Person im ganzen Universum, die diese Voraussetzungen erfüllt, ist Jesus Christus:

- A. Er wurde Mensch, in Bethlehem von einer Jungfrau geboren. *Er war durch und durch Mensch, 1. Tim. 2, 5. Es wird uns immer unbegreiflich bleiben, dass der ewige GOTT als kleines, hilfloses Baby zu uns kam und Mensch wurde.*
- B. Er ist sündlos – Er beging nicht eine Sünde – Er kannte keine Sünde. *Das kann niemand bestreiten, in IHM war keine Sünde, 2. Kor. 5, 21; 1.Petr. 2, 22; 1.Joh. 3, 5.*
- C. Er ist GOTT – Er besitzt alle Eigenschaften GOTTES. *Die ganze Fülle der Macht GOTTES ist in IHM, Joh .1, 1; 10, 30.*
- D. Am Kreuz vergoss er sein Blut für Sünder. *Unzählige sind durch das Blut Jesu Christi, des Sohnes GOTTES, von allen ihren Sünden gereinigt worden, 1. Joh. 1, 7; Eph. 1, 7; Kol. 1, 18 – 20.*
- E. Er hat dieses Werk freiwillig auf sich genommen. *Da gab es kein Widerstreben, kein Zurückschrecken. Im Gegenteil! Wir sehen – bei allen Schmerzen und allem Leid und Verzweifeln – ein klares Befolgen von GOTTES Willen, Ps. 40, 8 + 9; Hebr. 12, 2.*

Die Lehre von der Stellvertretung Christi durchzieht die gesamte Bibel. Jesaja wagte zu sagen: „Fürwahr, ER hat unser Leiden getragen, und unsere Schmerzen hat ER auf sich geladen ... um unserer Übertretungen willen war ER verwundet ... die Strafe lag auf IHM, und durch SEINE Striemen sind wir geheilt“, Jes. 53, 4 – 6.

Johannes der Täufer rief: „Siehe, das Lamm GOTTES, das die Sünden der Welt trägt“, Joh. 1, 29.

Petrus drückt es mit den Worten aus: „...welcher selbst unsere Sünden an seinem Leib auf dem Holz getragen hat“ 1. Petr. 2, 24.

Der Apostel Johannes sagt: „...und ER ist die Sühnung für unsere Sünden; nicht aber allein für die unseren, sondern für die der ganzen Welt“, 1. Joh. 2, 2.

IV. GOTTES Rettungsplan genügt allen Anforderungen

Weil Jesus Christus allen Anforderungen für ein stellvertretendes Opfer vollkommen entspricht, kann GOTT jetzt seinen wunderbaren Plan der Erlösung, die Gute Botschaft, das Evangelium, verkünden. ER kann das Heil als Geschenk jedem

anbieten, der seine Sünden bereut und in einem bewussten Akt des Glaubens seinen Sohn als Retter und Herrn annimmt.

1. **Für alle offen** - das Heil ist für alle da. *Der HERR selbst sagt: „Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht“, Joh. 3, 16. Hinge es vom Geld ab, kämen nur die Reichen in den Himmel, etc.*

[Wer ehrlich und ernsthaft GOTT sucht der wird IHN auch heute noch finden; Jer. 29, 13f; 2. Chr. 15, 2.]

2. **Unerschöpflich** - es reicht für alle aus, 1. Joh. 2, 2. *Der Tod dieses großen Erretters ist so wirksam, dass die Sünden der ganzen Welt dadurch gesühnt werden können. Es ist wie ein großer Ozean, in dem alle Sünden für ewig verschwinden.*

3. **Für alle geeignet** - jeder kann gerettet werden, denn alle sind Sünder, Röm. 3, 23. *Gerade unser Unvermögen qualifiziert uns für das Heil GOTTES. Ist es nicht großartig, dass die Gabe des ewigen Lebens nicht nur für die Reichen, die Schönen oder die Berühmten da ist. Man muss nicht reden, sehen, lesen oder klettern oder sonst irgendetwas können. Niemand ist ausgeschlossen, das Evangelium gilt für die ganze Welt!*

4. **Für alle begreiflich** - es ist so einfach, dass es jeder verstehen kann. Niemand ist zu schlicht oder zu unterentwickelt. Im Evangelium sagt der HERR Jesus: *Komm! Matth. 11, 28, ohne jede erschwerende Bedingung. Der Mensch selbst ist ein kompliziertes Gebilde, der Plan GOTTES für seine Errettung ist klar und einfach.*

5. **Für alle erreichbar** - jeder kann das Heil annehmen Offb. 22, 17. *Man erlangt es durch Umkehr; und jeder kann umkehren. Man bekommt es durch Glauben; und jeder kann an den HERRN Jesus Christus glauben. Niemand ist glaubwürdiger als ER. Und es gibt nichts Vernünftigeres für ein Geschöpf, als seinem Schöpfer zu vertrauen.*

6. **Keine Ursache für Stolz** - Die Gnade verhindert Stolz. *Ich habe gesündigt, aber Christus hat alles für meine Errettung erforderliche getan. Ich berufe mich auf seine Taten, nicht auf meine eigenen. Ich habe kein Recht auf den Himmel durch das was ich bin, habe oder tue. Für niemanden gibt es eine Ursache, auf seine eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten zu schauen. Christus ist unser Freifahrtschein in den Himmel.*

7. **Niemand wird gezwungen** - Joh. 3, 36 *Der Schöpfer gab uns die Freiheit, uns für IHN und Sein Angebot zu entscheiden. So eigenartig es klingt, es wollen tatsächlich nicht alle errettet sein. Und GOTT drängt niemandem den Himmel auf. Niemand wird gegen seinen oder ihren Willen dort hin gebracht. Eins steht fest, eine Religion, die sich mit Gewalt, Zwang oder Terror ausbreitet, ist kein Weg zur Erlösung.*

So sehen wir, dass GOTTES Rettung vollkommen ist. Sie entspricht auf der ganzen Linie den göttlichen Anforderungen und ist doch gleichzeitig von jedem Menschen zu erlangen.

Christi Werk an dem Kreuz versetzt GOTT in die Lage, völlig seiner Liebe entsprechend zu handeln, ohne dass seine Gerechtigkeit Kompromisse machen muss.

Der Psalmist drückt das in dichterischer Sprache so aus: „Güte und Wahrheit sind sich begegnet, Gerechtigkeit und Friede haben sich geküsst“, Ps. 85, 11.

Weil nun GOTT so ist, wie ER ist und der Mensch voller Sünde steckt, ist es klar, dass dies der einzige Weg zur Rettung ist.

Auf keinem anderen Weg gibt es Erlösung für uns Menschen.

Am Ende sprechen wir von der Größe der Gnade GOTTES, die auch uns an diesem großartigen Plan GOTTES teilhaben lässt.

> Eph. 1, 7 (Hoffnung für Alle): *Denn durch das Sterben Jesu am Kreuz sind wir erlöst, sind unsere Sünden vergeben. Und das verdanken wir allein GOTTES unermesslich großer Gnade, mit der ER uns so reich beschenkt hat.*

AMEN